gefangen werden, und dann ist der Verteidiger gleichfalls ausgethan; oder er fällt irgendwo zu Boden, dann haben die umherstehenden Angreifer die Pflicht, ihn schnell zu fassen und möglichst bald demjenigen zuzuwerfen, der dem Wicket am nächsten steht, damit er eilig versucht, es zu zerstören, während es vielleicht gerade unbeschützt ist. Während nämlich die Angreifer nach dem Ball suchen, muß der Verteidiger in fliegender Eile zwischen dem Wicket und dem Pfahle hin und her laufen und beide Punkte jedesmal mit der Pritsche berühren. Sind alle elf Verteidiger ausgethan, so ist ein Gang, „inning“, vorüber, und die Parteien wechseln die Rollen. Zu einem vollen Spiel gehören zwei solche Wechsel, und die Partei, die die meisten Rennen, „runs“, aufzuweisen hat, hat gewonnen.

30197

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/383